

selben je eine der dreiläufigen Treppen trifft und für den Notfall jeder Saal durch drei Treppen zugänglich ist bzw. über drei Treppen entleert werden kann.

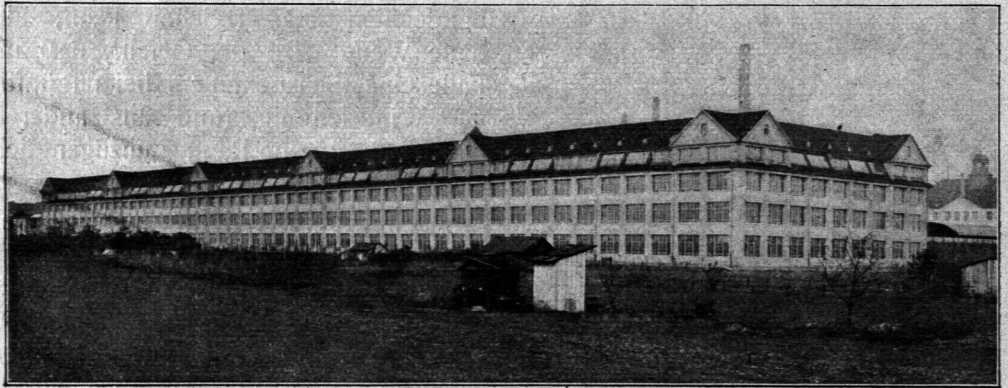
Um sich auf Treppen und Fluren der großen Gefchoßbauten leicht orien-

Fig. 35 (zu Fig. 31).



Einblick in den Werkfaal für Schreibmaschinenbau¹⁴⁾.

Fig. 36.



Waffen- und Munitionsfabriken. Zweigniederlassung Karlsruhe.

Arch.: Baurat Manz-Stuttgart.

tieren zu können, sind hier Aufschriften betr. Gefchoßzahl, Himmelsrichtung usw., auch Wegweiser und dergleichen nötig. So sind die Türen der Räume des in Fig. 27 wiedergegebenen großen Werkstättengebäudes mit vierstelligen Zahlen gekennzeichnet, deren erste die Nummer des Hauptbaues, die zweite die Gefchoßzahl und die beiden letzten die laufende Nummer des Raumes angeben. Es be-

¹⁴⁾ Aus: Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure. 1914. Textblatt 3, Abb. 13.